Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 27 (1933)

Heft: 6

Rubrik: Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zuschriften sind an den Präsidenten H. Messmer Rosenfeldstraße 10, St. Gallen W., zu senden.

Der abtretende Aktuar: H. Sp.

Allerlei

Vom Briefverkehr. Wer schreibt am meisten Briefe? — Der Oesterreicher! Der österreichische Generalpostdirektor will herausgefunden haben, daß der Oesterreicher der fleißigste Briefschreiber der Welt ist. Es trifft nach ihm auf den Kopf der Bevölkerung 22,8 Briefe im Jahre. Belgien steht mit 20,4 im zweiten Rang. Es folgen alsdann Holland mit 19,6, die Schweiz mit 17,2 und England mit 12,2 Briefen. Der Deutsche bringt es bloß auf 11 Briefe. An letzter Stelle aber steht Italien mit 3,9 Briefen im Jahre . . .

Friedr. Bieri.

Die findige Post! Die berühmte Findigkeit unserer Post, der in verschiedenen Zeitungen schon oft ein Ruhmeskränzchen gewunden worden ist, errang vor kurzem eine weitere Spitzenleistung. Neulich wurde ein Brief mit der seltsamen Bezeichnung „ganz leise kräht der Hahn in St. Jakobsthal" ganz richtig an den dortigen Kanzleisekretär Hahn ausgeliefert!

Friedr. Bieri.

Appenzeller Witz. Ein Bürger von Gais steht im Dorfe Appenzell lange Zeit vor einer Wäsche, die zum Trocknen aufgehängt ist. Im Weitergehen bleibt er immer wieder stehen und sieht sie wieder an. Endlich fragt die gwundrige Besitzerin der Wäsche: „Warum stehst du so unverschämt lange vor meiner Wäsche? Hängt man in Gais keine Wäsche auf?" „Ja, weißt du", erwiderte der Gefragte, „bei uns wäscht man die Wäsche zuerst und dann erst hängt man sie auf." Die Frau hat wohl den Wink verstanden?

Knall und Fall. Wenn jemand uns ganz plötzlich verläßt, so sagen wir: „Er läuft Knall und Fall davon". Wer denkt aber beim Gebrauch dieser Redensart noch an ihre Entstehung. Der Ausdruck kommt von der Jagd her. Wie der Knall der Jagdflinte ertönt, so fällt auch schon das getroffene Wild. Knall und Fall muß man abreisen, wenn man ein Telegramm erhält.

Sprachliches.

Wie kann man auch sagen?

leicht verständlich (liegt auf der Hand);
eine Arbeit geht schnell (im Handumdrehen);
gemeinsam (Hand in Hand);
eine Sache ist vollkommen (hat Hand und Fuß);
gerade (schnurstracks);
früh (vor Tau und Tag);
immer (Tag und Nacht);
selten (ein weißer Rabe);
freundlich empfangen (mit offenen Armen aufnehmen);
staunen (die Augen aufreißen);
für jemand gut sorgen (ihn auf den Händen tragen);
aushelfen (auf die Beine stellen);
klug (hört das Gras wachsen);
hinweisen (einen Fingerzeig geben).

Rätsel.

Der Ort mit **M** liegt nah bei einem See,
und einen Berg nennt dir das Wort mit **G**.
Gern würd' ich über beide mehr verraten;
indessen allzu leicht wär' dann das raten.

Mit **u** ist es ein Schweizerort, von Rebgeländ umsäumt;
mit **r** ist es ein kleiner Fluß, der zwischen Bergen schäumt.

1. Welche Raben werden häufig gegessen? (Rohtraben)
2. Welcher Apfel gilt am meisten? (Der Augapfel)
3. Wer ist geboren und nicht gestorben? (Mir)
4. Welches Fabrikat hat die meisten Abnehmer? (Der Hut)

Taubstummenbund-Bern

XVI. General-Versammlung

Sonntag, den 19. März, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Schlüssel 1. Stock, Metzgergasse.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigung der weiblichen Gehörlosen

in der Taubstummenanstalt Wabern

Sonntag den 19. März 2 Uhr nachmittags.

Gehörlose von Bern u. Umgebung.

Vortrag von Herrn Lauener

Samstag, den 18. März, abends 8 Uhr, im Hotel Schlüssel.

Buchdruckerei Bühler & Werder, zum „Althof", Bern.